

Südkurier vom 23.04.2009

Baden-Württemberg

Alb-Bote

Ideen sind Mangelware/Schwarzwaldgipfel tagt

Schluchsee - Die Suche nach einer guten Zukunft im Schwarzwald geht weiter. Dies war der Schwerpunkt eines Schwarzwaldgipfels, zu dem sich auf Einladung des Naturparks Südschwarzwald rund 150 Landwirte, Touristiker, Verbände, Unternehmer und Bürgermeister in Schluchsee trafen. Antworten auf die Zukunftsfragen blieben Mangelware.

Gut sieben Stunden lang diskutierten die Schwarzwälder darüber, wie die Region ihre Zukunft sinnvoll gestalten kann. Eine klare Antwort gab der grüne Europaabgeordnete Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf. Er forderte die Schwarzwälder zu mehr Selbstwertgefühl auf. Der Schwarzwald verfüge über eine "Gunstlage" und sei alles andere als ein benachteiligtes Gebiet. "Der liebe Gott hat eine glückliche Hand gehabt, als er den Schwarzwald schuf." Es gebe keine benachteiligten Gebiete, so der Europapolitiker, vielmehr nur falsche wirtschaftliche Entscheidungen.

Graefe zu Baringdorf kritisierte die Verteilung der EU-Mittel. Er forderte die Agrarpolitik und Behörden dazu auf, mehr Landwirte mit Qualitätsprodukten wie etwa aus dem Schwarzwald zu unterstützen. Der Vertreter des badischen Bauernverbandes, Vizepräsident Franz Käppeler aus Stockach-Seelfingen, betonte, alle Zukunftsideen müssten sich daran messen lassen, was bei den Bauern ankomme. Der Hochschwarzwälder Touristikchef Thorsten Rudolph riet der Ferienbranche zu mehr Hotelkomfort, Qualitäts- und Umweltbewusstsein und besserem Service. Er forderte in Abwandlung des Wahlkampfspruches von US-Präsident Obama dazu auf: "Yes, we do".

Viele Landwirte, Metzger und Gastronomen aus den Naturparks haben bereits neue Wege eingeschlagen. Sie kreierten das Gütezeichen "echt Schwarzwald", das künftig Fleisch- und andere Produkte aus der Region tragen dürfen. Der Landesnaturschutzverband propagierte einen nachhaltigen Schwarzwald-Tourismus. Dazu zählt er Luchstrails, Pilzwanderungen und Fledermausexkursionen. Skihallen und Erlebniswelten wie in Triberg seien "ein Irrweg".

Ort: Feldberg
Datum: 20090423

3078773, SK, 23.04.09, Words: 279, NO: 200904230021

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH